

Große Matheprobleme bei 6. Klässler

Beitrag von „Mezzaluna“ vom 2. März 2014 18:42

Hallo 😊

Ich habe ein großes Problem mit meinem Mathenachhilfekind. Er ist 14 und in der 6. Klasse der Förderschule, wird in Mathe aber nach dem LP der 5. Klasse unterrichtet.

In der Schule rechnen sie inzwischen bis 1000, er hat aber sogar im Zahlenraum bis 20 Probleme. Er hat schon bis zum Erbrechen den Zehnerübergang mithilfe von Zahlzerlegungen geübt. ($7+5 = 7+3+2$) Manchmal versteht er es, manchmal aber auch nicht. Bei Minus geht es sehr schlecht. Er rechnet zum Beispiel bei $65-7$: $65-5+2$. Teilweise kommt er aber auch nicht auf "-5" oder weiß dann nicht welcher Zehner vor 60 kommt. Er hat auch große Probleme mit der Zahlvorstellung.

Hab schon viel im Hunderterfeld mit ihm geübt und hab auch alle möglichen praktischen Hilfsmittel ausprobiert. Hab gezeichnet, Murmeln mitgebracht, Perlen, Zahlkarten (wie bei Montessori mit Eintauschen, wenn es bei + z.B. über den Zehner geht).

Da hat er aber keine Lust drauf. Er sagt immer "Ich kann das auch so und rechnet einfach falsch drauf los." Hab auch probiert im Zahlenraum bis 10 max 20 mit ihm zu üben, weil er die Zerlegung von 10 noch nicht richtig nutzen kann, aber das will er nicht. Da zählt er immer ganz schnell nach und nutzt kein Material, weil ihm das zu einfach vorkommt, wo er doch schon bis 1000 rechnet. Das verstehe ich auch vollkommen, aber es behindert ihn halt leider auch im Vorankommen, weil er einfach keine sicheren Strategien hat.

Meine Frage jetzt:

Kann man da noch was machen und wenn ja was? Ich bin auf dem Gebiet ganz unerfahren und er nimmt wie schon erwähnt die mir bekannten Verfahren für die 1. Klasse nicht an. Ich habe mich wirklich schon gefragt, ob es noch Sinn macht, so viel Zeit ins Addieren und Subtrahieren zu stecken, obwohl ich eigentlich keine Fortschritte sehe. Die Zeit könnten wir gut für andere Baustellen verwenden, aber in der Schule muss er ja trotzdem rechnen können und für's Leben ist es ja auch nicht gerade unwichtig, rechnen zu können.

Achja von der Schule ist keine große Unterstützung zu erwarten, er hat schon seit Beginn seiner Schulkarriere immer Problem mit seinen Schulen / Lehrern gehabt und ist jetzt in der Klasse der Schulleiterin, die auch irgendwelche Probleme mit ihm zu haben scheint. (Ich weiß nichts Genaues, die Mutter erzählt nur immer, wie schwer sie es mit den Lehrern hat und dass sie ständig zur Sprechstunde kommen muss)

Hoffe ihr könnt mir irgendwie weiter helfen!